

Jugendordnung
der Oberministrantenrunde
des Dekanat Aschaffenburg/Stadt

1. Präambel

Die Oberministrantenrunde ist ein Zusammenschluss von verantwortlichen Jugendlichen der Ministranten im Dekanat Aschaffenburg/Stadt. Als überpfarreiliches Gremium fördert sie die Ministrantenarbeit in den Pfarreien der Stadt Aschaffenburg.

2. Name und Sitz der Jugendorganisation

Die Jugendorganisation trägt den Namen "Oberministrantenrunde des Dekanat Aschaffenburg/Stadt" (kurz: Omi-Runde) und ist im Dekanat Aschaffenburg/Stadt aktiv.

3. Ziele und Aufgaben

1. Aufgabe der Omi-Runde ist es, sich für die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Kirche und Gesellschaft einzusetzen.
2. Außerdem ermöglicht sie den Erfahrungsaustausch für Verantwortliche aus der Ministrantenarbeit.
3. Weiter ist es ein Ziel, den Zusammenhalt der Ministranten über die Pfarreigrenzen hinaus zu stärken.
4. Die Omi-Runde ist verantwortlich für die Planung, Organisation und Durchführung von Projekten und gemeinsamen Veranstaltungen auf Dekanatssebene.
5. Schließlich ist es auch Aufgabe der Omi-Runde, den Informationsfluss unter den Pfarreien aufrecht zu erhalten und zu gewährleisten.

4. Gemeinnützigkeit

1. Die Omi-Runde verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabeordnung, Abschnitt "steuerbegünstigte Zwecke".
2. Die Omi-Runde ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Alle Mittel der Jugendgemeinschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
3. Die Mitglieder erhalten in ihren Eigenschaften als Mitglieder keine Zuwendung aus den Mitteln der Jugendgruppe. Keine Person darf durch Abgaben, die dem Zweck der Jugendgruppe fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
4. Ausscheidende Mitglieder haben gegen die Jugendgruppe keine Ansprüche auf Zahlung des Wertes eines Anteils am Vereinsvermögen.

5. Struktur der Oberministrantenrunde

1. Alle Pfarreien der Stadt Aschaffenburg sind berechtigt, ihre Interessen in der Omi-Runde zu vertreten. Dazu schicken sie Vertreter in die Omi-Runde.
2. Sie treffen sich alle 4-6 Wochen zur Omi-Runde.
3. Stimmberechtigt sind 2 Vertreter pro Pfarrei.
4. Die Omi-Runde wählt aus ihrem Kreis für die Dauer von zwei Jahren drei Sprecher der Omi-Runde. Wahlen finden immer zu Beginn eines neuen Schuljahres statt.
5. Die Omi-Runde wird durch einen Hauptamtlichen (in der Regel dem Dekanatsjugendseelsorger) begleitet. Der Hauptamtliche hat beratende Funktion.
6. Der Veranstaltungsort der Omi-Runde wechselt durch die Pfarreien. (Jugendräume)
7. Die gastgebende Pfarrei führt Protokoll, welches über Email an alle Vertreter der Pfarreien weitergeleitet wird.
8. Die Aktionen werden von Teams durchgeführt, die sich für ein Jahr für die gewissenhafte Durchführung der Maßnahme(n) verpflichten. Das Team wählt eine(n) Ansprechpartner(in).

6. Mitgliedschaft

1. Die Mitglieder der Omi-Runde sind Verantwortliche in der Ministrantenarbeit und gewählte Vertreter der Pfarreien innerhalb des Dekanats Aschaffenburg/Stadt.
2. Sie sollen selbst als Ministranten innerhalb ihrer Pfarrei aktiv sein.
3. Alle Mitglieder sind Jugendliche bis zum 24. Lebensjahr.

7. Aufgaben der Sprecher

1. Die Aufgabe der Sprecher ist es, die Omi-Runde nach innen und außen zu vertreten. Sie sind berechtigt, dies jeweils alleine zu tun.
2. Die Sprecher bereiten die Treffen der Omi-Runde inhaltlich vor und übernehmen die Gesprächsleitung.
3. Sie geben mindestens eine Woche vorher den Termin der nächsten Omi-Runde an alle Pfarreien bekannt.
4. Sie sind Verbindungsperson und Anlaufstelle für die Ministranten der Pfarreien.
5. Einmal im Jahr sollte die Leitung für die Mitglieder der Omi-Runde ein Wochenende anbieten, bei dem neben der Fortbildung der gegenseitige Kontakt vertieft werden soll.
6. Sie beteiligen sich nach Möglichkeit an der Vorbereitung und Durchführung des Ministrantentages und übernehmen die Leitung des Ministrantentages.
7. Sie vertreten die Ministrantenarbeit des Dekanats in der Diözese über den MAKDW (Ministrantenarbeitskreis der Diözese Würzburg).

8. Aufgaben und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder bringen die Interessen der Ministranten aus ihrer Pfarrei ein.
2. Sie leiten Informationen aus der Omi-Runde an ihre Ministrantengruppe weiter.
3. Sie sollen auf Dekanatsstufe mitarbeiten.
4. Eine regelmäßige Teilnahme an der Omi-Runde ist erwünscht.
5. Sie sollen die Jugendordnung anerkennen.

9. Finanzen

1. Die Omi-Runde führt eine eigene Kasse. Die finanziellen Mittel dürfen nur für die in dieser Jugendordnung festgelegten Aufgaben verwendet werden.
2. Einem Sprecher wird die Aufgabe des Kassenwartes bei Neuwahlen von der Omi-Runde zugeteilt.
3. Zu Beginn des Schuljahres (Mitte September) gibt der Kassenführer einen Kassenbericht ab.

10. Satzungsänderung

Wird von den Mitgliedern eine Änderung dieser Jugendordnung gewünscht, so ist hierzu die Bildung eines Arbeitskreises erforderlich, der mindestens aus fünf Leuten besteht und sich mit der Ausarbeitung eines Änderungsvorschlags befasst.

Die Änderungen der Jugendordnung bedürfen einer 2/3 Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten der Omi-Runde.

11. Auflösung der Omi-Runde

1. Bei Wunsch nach Auflösung der Omi-Runde, ist von den Sprechern unter Berücksichtigung einer Ankündigungspflicht von drei Wochen ein außerordentliches Treffen einzuberufen, zu dem alle Mitglieder einzuladen sind.
2. Um die Omi-Runde aufzulösen ist eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich.
3. Bei Auflösung der Omi-Runde geht das vorhandene Inventar und der gesamte Kontobestand an eine Wohltätigkeitsorganisation für Kinder und/oder Jugendliche, die von der Omi-Runde bestimmt wird.

Beschlossen durch die Oberministrantenrunde des Dekanats Aschaffenburg/Stadt,
Aschaffenburg, _____